

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags**
Bestellpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 M. 20 Pfg.; hierzu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger

für Wildbad u. Umgebung.

Die **Einrückungsgebühr**

beträgt für die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amthliche Fremdenliste.**

Nr. 148

Donnerstag, den 14. Dezember 1911

47. Jahrgang.

Rundschau.

Stuttgart, 13. Dez. Der König besuchte die Weihnachts-Ausstellung der komponierenden Schüler der Akademie der bildenden Künste und erwarb verschiedene Bilder. — Das Präsidium des Württ. Kriegerbundes bezeichnet in einem Aufruf in der „Württ. Kriegerzeitung“ die neuen Reichstagswahlen als wichtig und bedeutungsvoll für die Zukunft des Vaterlandes und warnt seine Krieger vor der Wahl eines Sozialisten, indem dies einer Verletzung des Treueids gleichkomme.

Stuttgart, 13. Dez. In der Montags-Sitzung der evangelischen Landesynode wurde die Beratung des Rechenschaftsberichts fortgesetzt. Das Gesetz betreffend die Einführung des neuen Gesangbuchs wurde an die Gesang- und Choralbuchkommission überwiesen, ebenso der Gesetzentwurf betr. Aenderung des dritten Teils des Kirchenbuchs an die Kommission für Lehre und Kultus. Ein Antrag von Stadtschultheiß Brezger-Giengen auf Einführung eines Kapitalienbuchs und Zentralisation der Prüfung wurde der ökonomischen Kommission überwiesen. Auf eine Anfrage von Prof. Dr. Wurster wegen des Gebrauchs des Kirchenbuchs teilt Konsistorialpräsident v. Habermaas mit, daß die Amtsinstruktion für Geistliche einer gründlichen Durchsicht unterzogen werde und daß die neugestaltete Lehrerverpflichtung so gefördert werde, daß sie noch der Synode in dieser Tagung unterbreitet werden könne. — Die Dienstags-Sitzung begann vorm. 9¹/₂ Uhr. Eine Eingabe des Diözesanvereins Heilbronn betr. Reform des Pfarramts wird an die Kommission für Lehre und Kultus überwiesen. Sodann wird zur Wahl der Kommissionen geschritten. Hier wird der Rest des Rechenschaftsberichts durch Berichterstatter v. Nestle vorgetragen. Nachdem der Rechenschaftsbericht abgeschlossen ist, bittet Kons.-Präs. v. Habermaas, in Zukunft Anfragen an das Kirchenregiment schriftlich am Tage vor der Fragestellung einzubringen, damit dem Frager eine befriedigende Antwort, nicht allgemeine Redewendungen, zuteil werden kann. Schluß der Sitzung: 1¹/₄ Uhr. — Die Mittwoch-Sitzung begann nachm. 1¹/₂ Uhr. Zu Beginn gab Präf. v. Zeller den Einlauf, Eingabe von Pf. Ernst betr. Aufnahme gewisser Lieder in das Gesangbuch, bekannt und verwies die Eingabe an die Gesangbuchkommission. — Man geht dann über zu der Beratung über den Gesangbuchentwurf.

Stuttgart, 13. Dezbr. Der Reichskanzler von Bethmann-Hollweg hat an den Verein für Zeppelinfahrten nach Kenntnisnahme des Aufrufs

zum Beitritt folgendes geschrieben: „Durch eine größere Teilnahme weiterer Kreise an den Fahrten mit Zeppelinluftschiffen würde nicht nur eine unmittelbare Unterstützung dieses nationalen Unternehmens herbeigeführt, sondern gleichzeitig der Bau von Luftschiffen überhaupt und ihre Abfahrtsfähigkeit wesentlich gefördert werden. Ich wünsche daher den Bestrebungen den besten Erfolg.“

Ludwigsburg, 13. Dez. Von der Terrasse vor der Emschburg stürzte sich am Sonntag nachmittag ein älterer Mann mit dem Ausrufe: „Hier stehe ich, ich kann nicht anders, Gott helfe mir, Amen!“ in die Tiefe. Der Unglückliche blieb mit gebrochenem Genick tot liegen. Er wurde als der 68jährige Arbeiter Jakob Kemmler agnosziert, der seit 40 Jahren in der Blechwarenfabrik von C. F. Dietrich beschäftigt war. Der brave, fleißige Mann trug seit dem vor einem halben Jahr erfolgten Tod seiner Frau ein gedrücktes Wesen zur Schau und Vorkommnisse in der Familie mögen den letzten Anstoß zu der Tat gegeben haben.

Ludwigsburg, 13. Dez. Im Fechtsaal der Talskaserne hat sich ein Unteroffizier aus bis jetzt unbekanntem Gründen erschossen.

Hohenheim, 12. Dez. Die Instrumente der Erdbebenwarte verzeichneten heute früh einen Erdstoß um 6 Uhr 8 Min. 37 Sekunden.

In Ehlingen hat die Stadtverwaltung ihre liebe Not, ihre sozial-humanitären Kartoffeln los zu werden. Sie werden jetzt an jedermann zum Preise von 3 M. 70 Pfg. pro Zentner sofort abgegeben.

Kirchheim u. T., 12. Dez. Vor einigen Tagen hat der hiesige Landjäger K. seinen Posten im Zivilanzug verlassen und ist bisher nicht wieder zurückgekehrt. Ueber seinen jetzigen Aufenthaltsort und über die Veranlassung zu seinem Verschwinden herrscht völliges Dunkel.

Die Gemeinderatswahlen brachten in Heilbronn den Nationalliberalen 1 Sitz, den Volksparteilern und den Sozialisten je 3 Sitze. In Göppingen setzt sich jetzt der Gemeinderat aus je 6 Nationalliberalen, Volksparteilern und Sozialisten zusammen; in Gmünd und Ellwangen hat das Zentrum am besten abgeschnitten.

Neue, teilweise heftigere Erdstöße werden vom 12. Dezember gemeldet aus Ebingen, Heilingen, Lautlingen b. Balingen, Rottenburg a. N., Pfullingen und Urach, ferner auch aus der ganzen Neumark.

Crailsheim, 12. Dez. Bei der heutigen Landtagswahl im Bezirk Crailsheim erhielt der Kandidat der Fortschrittlichen Volkspartei, Stadtrat Schäffer, 2589 Stimmen, der Kandidat des

Bundes der Landwirte, Dekonom Lang, 2246 Stimmen. Schäffer ist somit gewählt.

Seit drei Tagen sind die höheren Berge im Schwarzwald mit Schnee bedeckt. Auf dem Feldberg liegt der Schnee mehrere Zentimeter hoch. In der gesamten Schweiz ist ein jäher Wettersturz erfolgt. Bis 900 Meter herab fällt andauernd Schnee; namentlich im Jura ist das Schneegestöber heftig. Im Engadin liegt der Schnee jetzt über einen halben Meter hoch. Säntis, Rigi, Pilatus, Gotthard und Kleine Scheidegg melden 40–50 Zentimeter Neuschnee. Der Säntis berichtet bis 12 Grad, das Gotthardspiz bis 9 Grad Kälte.

Berlin, 13. Dez. Herr v. Riederlen-Wächter und der französische Botschafter Cambon haben nach dem Abschluß des Marokkohaandels ihre Photographien ausgetauscht. Herr von Riederlen sandte zuerst die seinige mit der Widmung: „Meinem lebenswürdigen Freund und schrecklichen Feind“. Und Herr Cambon erwiderte die Aufmerksamkeit, indem er den Spieß umdrehte und dem Staatssekretär sein Bild mit der Aufschrift schickte: „Meinem schrecklichen Freund und lebenswürdigen Feind“, in welche Umkehrung sich natürlich auch Sinn legen läßt.

Berlin, 13. Dez. Als Aufstiegsort für das nächste Gordon-Bennet-Wettfliegen der Freiballons hat der Vorstand des deutschen Luftschifferverbandes nunmehr endgültig Stuttgart bestimmt.

Aus Kiel wird gemeldet: Eine vom Fort Friedrichsort abgefeuerte Sprenggranate ging fehl, überslog den Kriegshafen, traf die Strandhalle des Badeorts Laboe, explodierte im Restaurationszimmer und zertrümmerte das Gebäude. Ein Stück der Granate schlug in das Haus eines benachbarten Bäckermeisters ein. Verunglückt ist niemand.

Essen, 13. Dez. Bei Osterfelde prallte das Automobil des Arztes Ertenhauer mit voller Wucht gegen einen Baum. Der Arzt, seine Frau und ein Bruder des Arztes wurden schwer verletzt.

Altona, 12. Dez. Wegen Unterschlagung von 230 000 M. wurde der Rechtsanwalt Justizrat Waetke von der Strafkammer des hiesigen Landgerichts zu drei Jahren Gefängnis verurteilt. Die unterschlagenen Gelder waren zum größten Teil für milde Stiftungen bestimmt und dem Rechtsanwalt als Nachlassverwalter anvertraut.

Bromberg, 11. Dez. Beim Eislaufen auf der Welna sind 5 Knaben ertrunken.

München, 13. Dez. Prinz Georg von Bayern hat sich mit der Erzherzogin Isabella, Tochter des Erzherzogs Friedrich von Oesterreich, verlobt. Prinz

Herz und Ehre.

Roman von Arthur Zapp.

(Fort.)

(Nachdruck verboten.)

Dem Professor stieg der Aerger in den Kopf. „Frau Doktor Lehnhard“, sagte er, sich hoch aufrichtend, „ich muß Sie doch sehr bitten —“

Aber die in ihren heiligsten Gefühlen schwer gekränkte Frau ließ ihn nicht zu Worte kommen. Außer sich vor Empörung rief sie:

„Ich gehe. Wir sind fertig miteinander, Herr Professor. Meinem Sohne aber werde ich berichten, welche schändliche Intrigue man hier gegen ihn gesponnen hat.“

Damit eilte sie in voller Aufregung aus dem Zimmer.

Als Viktor Lehnhard eine Stunde später nach Hause kam, sah er auf den ersten Blick, daß seine Mutter alles mußte. Er wagte nicht, sich ihr zu nähern. In tiefster Erschütterung blieb er mitten im Zimmer stehen. Aus seiner leuchtenden Brust rang sich der Verzweiflungsschrei empor:

„O Mutter, warum hast Du Dein Versprechen nicht gehalten?“

Frau Lehnhard näherte sich ihrem Sohn, ganz von ihrer Entrüstung und ihrer zornigen Erregung beherrscht.

„Du wirst mir keine Vorwürfe mehr machen, Viktor“, entgegnete sie, „wenn Du erst gehört hast, was ich bei dem Professor in Erfahrung gebracht habe.“

Schauernd verhüllte Viktor Lehnhard sein Gesicht mit beiden Händen.

„Denke Dir nur“, fuhr die empörte alte Dame fort, „man hat sich nicht entblödet, dem armen Ding, der Else, einzureden, daß Du — o, es ist zu schändlich, zu abgejammert, zu infam, — ich schäme mich, es Dir zu wiederholen — Du — Du hättest vor Jahren die Hand nach fremdem Gelde —“

Stöhnend, von heißer Seelenqual gefoltert, brach Viktor auf dem Sopha, in dessen Nähe er stand, zusammen. Im Nu war Frau Lehnhard an seiner Seite. Ihre heftige Gemütsbewegung zog sie auf die Knie vor ihm nieder. Sie tastete nach seiner Hand und drückte und streichelte sie.

„Viktor“, bat sie, „nimm Dir's nicht so zu Herzen! Sieh, ich habe ja nicht einen Augenblick daran geglaubt. Du wirst den Professor zur Rechenschaft ziehen. Er muß es in Deiner und meiner Gegenwart vor Else zurücknehmen. Eine so schändliche, gemeine Verleumdung darfst Du nicht auf Dir sitzen lassen.“

Dumpfes Stöhnen drang hinter der Hand hervor, die Viktor vor sein Gesicht geschlagen hatte. Plötzlich richtete er sich in die Höhe. Sein Antlitz war totenbleich, seine Augen starrten in unheimlichem Glanz. Aber ein fester Entschluß sprach aus seinen Mienen.

„Mutter“, flüsterte er, sich zu ihr hinabbeugend, „Du tust ihnen Unrecht, Professor Wollmar hat mich nicht verleumdet —“

Frau Lehnhard, immer noch auf ihren Knien liegend, zuckte mit ihrem Oberkörper zurück und sah mit starren, schreckensvoll weit aufgerissenen Augen zu ihrem Sohne empor. Tiefstes Entsetzen sprach aus jeder Linie ihres gesuchten Gesichtes. „Ja, Mutter“, zwang der Sohn den Rest seiner Beichte über die zitternden Lippen, „ich hab's getan — vor mehr als sieben Jahren. Vater

Georg ist der 1880 geborene älteste Sohn des Prinzen Leopold von Bayern und der Tochter des Kaisers Franz Joseph, Erzherzogin Gisela. Die Braut ist 1888 geboren.

Meß, 13. Dez. Der Hoboist Marsch vom 130. Infanterieregiment war mit Alexis Samain, dem Vorsitzenden der früheren Lorraine Sportive, in der Nacht auf der Römerstraße in Streit geraten. Während dessen ging ein anderer der vier Leute, die sich in Samains Begleitung befanden, von hinten her an den Hoboisten heran, hielt ihm einen Revolver hinter's Ohr und schoß ab. Die Kugel ging dem Mann durchs Gehirn und führte nach wenigen Minuten den Tod herbei. Samain und sein Bruder wurden verhaftet. Es wird vermutet, daß der letztere der Täter ist, die Verhaftung der weiteren drei Gefährten Samains steht bevor. — Im Laufe des Vormittages wurden drei an der an dem Hoboisten Marsch verübten Bluttat Beteiligten verhaftet. Alle fünf wurden heute nachmittag auf Anraten der Staatsanwaltschaft in Untersuchungshaft abgeführt. Einer der Verhafteten hat zugegeben, geschossen zu haben.

In der verunglückten Kohlenzeche von Briceville sind nur fünf Mann gerettet worden. 30 Leichen wurden bereits geborgen. Zwei wahnsinnig gewordene Bergleute flohen vor ihren Rettern in verlassene Stollen und konnten bis jetzt nicht aufgefunden werden.

London, 13. Dez. Kriegsminister Haldane hielt in Accrion eine Rede, in der er ausführte, daß er keinen Grund dafür sehe, warum England nicht gute Beziehungen zu Deutschland unterhalten solle. Er sehe der Zukunft hoffnungsvoll entgegen. England wünsche, daß Deutschland seinen Handel soweit als möglich entwickle und seinen vollen Platz an der Sonne habe. Aber es müßten auch die Rechte anderer geachtet werden. Er selbst könne sich nichts Besseres vorstellen, als wenn England und Deutschland nebeneinander arbeiten und so die Kultur ferner und wenig entwickelter Teile der Erde heben würden.

London, 13. Dez. Das Oberhaus hat die Seepreisbill mit 145 gegen 53 Stimmen abgelehnt. Die Morgenblätter melden aus Newyork: Dem „B. S. A.“ zufolge ist der Postwagen des Schnellzugs Savannah-Newyork von 2 Banditen ausgeplündert worden.

Portsmouth, 12. Dez. An Bord des im Dock befindlichen Schlachtschiffes Orion ereignete sich eine Detonationsexplosion. Ein Offizier und 15 Mann wurden verletzt. — Zu der Explosion wird weiter gemeldet, daß sich diese bei der Erprobung einer Dynamomaschine ereignete. Alle in der Nähe befindlichen Personen wurden in Flammen gehüllt.

und ich haben es vor Dir geheim gehalten. . . Und nun, Mutter, wirst Du mich verachten, wirst Du mich nicht mehr lieben können.“

Sie verharrte noch eine Weile regungslos, wie zu Stein geworden. Dann schnellte sie jäh empor, umschlang ihren Sohn, in ein konvulsivisches Schluchzen ausbrechend, mit ihren beiden Armen und drückte ihn in verzehrender, alles überwindender, treuer Mutterliebe an ihre Brust. [Fortf. folgt.]

Anwesend waren auch mehrere Beamte der Admiralität. Der Zustand der Verletzten gibt zu Besorgnissen keinen Anlaß.

Petersburg, 13. Dez. Die offiziöse „Rissja“ erklärt, Rußland beabsichtige keineswegs, Persien den früheren Schah aufzudrängen, sondern überlasse ihn seinen eigenen Kräften und werde ihm die Anerkennung versagen, es sei denn, daß Rußland darüber mit England ein besonderes Abkommen treffe. Die russischen Truppen, die sich jetzt in Kaswin konzentrieren, rücken erst nach 8 Tagen weiter vor, falls nicht außerordentliche Ereignisse den russischen Gesandten zwingen, sie früher nach Teheran zu beordern. Die Grundlage der russischen Politik in Persien muß nach wie vor das volle Einvernehmen und Zusammenwirken mit England unter Grundlage der Prinzipien des englisch-russischen Einvernehmens von 1907 bleiben.

Nach Versicherungen aus Petersburg ist die Frage der Deffnung der Meerengen für die russische Schwarze Meeresflotte „definitiv bis auf weiteres“ von der Tagesordnung abgesetzt.

Porto, 13. Dez. Beim Sturz einer elektrischen Straßenbahn in den Duero sind 16 Personen getötet und 30 verletzt worden. Die Mehrzahl der Opfer ist ertrunken.

Konstantinopel, 12. Dez. Mehrere Erdstöße werden aus Denizli im Vilajet Smyrna gemeldet. In dem Dorf Jumar sind einige Häuser eingestürzt; mehrere haben Risse erhalten.

5000 Mann türkischer Truppen sollen die persische Grenze überschritten und persische Orte besetzt haben.

Bei Knoxville im Staate Tennessee (Amerika) wurden infolge einer 2 Meilen vom Eingang einer Kohlenmine erfolgten Kohlenstauberplosion etwa 200 Minenarbeiter eingeschlossen. Da riesige Flammen aus der Deffnung herauschlagen, mußten die Rettungsarbeiten eingestellt werden. Nur 3 Leute sind gerettet. Frauen und Kinder in großer Zahl umstehen die Grube. Entsetzliche Szenen spielen sich vor dem Bergwerk ab.

Dehli, 12. Dez. Auf dem heute mittag gehaltenen Krönungsdurbar wurde der König förmlich zum Kaiser von Indien proklamiert. Die Feierlichkeit fand mit malerischer, orientalischer, auch militärischer Prachtentfaltung statt.

Der italienisch-türkische Krieg

In Tripolis sind am 11. d. Mts. dreizehn Araber, die an dem Aufstand vom 26. Oktober beteiligt waren, gehängt worden. Das Kriegsgericht wählte zum erstenmal diese harte Form der Todesstrafe, um damit einen stärkeren Eindruck auf die Bevölkerung auszuüben.

Der „Mailänder Kvanti“ meldet aus Rom, daß dort in militärischen und politischen Kreisen die Nachricht verbreitet sei, gestern habe in Derna eine große Schlacht stattgefunden, in der auf italienischer Seite 500 Mann außer Gefecht gesetzt wurden. Der Kampf sei äußerst erbittert gewesen. Jedenfalls wurde ein Zusammenstoß zwischen den italienischen und den türkisch-arabischen Truppen in der Cyrenaika schon seit einigen Tagen erwartet.

Die Ag. Stef. meldet aus Benghasi: In der Nacht vom 10. zum 11. d. griff der Feind heftig einen Teil der vorgeschobenen italienischen Stellungen an, wurde aber nach kurzem Kampf zurückgeworfen durch einen von dem 3. Bataillon des 79. Infanterieregiments glänzend durchgeführten Bajonettkampf. Die Verluste des Feindes betragen 36 Tote, die auf dem Schlachtfeld liegen geblieben waren, und außerdem zahlreiche Tote und Verwundete, die im Schutze der Nacht fortgeschafft wurden. Die italienischen Verluste beliefen sich auf 3 Tote und 12 Verwundete.

Konstantinopel, 11. Dez. Frankreich hat die tunesische Grenze endgültig gesperrt. Das bedeutet einen ziemlichem Schlag für die türkische Verteidigung.

Der Kreuzer „Piemonte“ hat im Hafen von Suez 5 türkische Kriegsschiffe in voller Ausrüstung vorgefunden. Der Kommandant des italienischen Kriegsschiffes hat den Hafenkommandanten ersucht, binnen 24 Stunden entweder abzurufen oder auszufahren, sonst eröffne er das Feuer.

Berlin, 13. Dez. Die Pforte zeigte Deutschland als Schutzmacht der in der Türkei lebenden Italiener an, daß das Ausweisungsdekret gegen die Italiener aus der Türkei nicht aufgehoben, sondern nur, und zum letzten male, auf vier Wochen vertagt worden sei.

Aus Stadt und Umgebung.

Wildbad, 14. Dezbr. Immer näher rückt das Weihnachtsfest! Recht geschäftig geht's zu in Werkstatt und Backstube, im Laden und auf der Straße; mit allerhand geheimnisvollen Paketen eilen die Käufer nach Hause, und in den Geschäften steht eine schier unerforschliche Fülle von tausend Dingen, die Kinderherzen erfreuen. Mit erwartungsvollen Gesichtern stehen die Kleinen umher, drücken sich die Näschchen glatt an den Schaufenstern und träumen von dem, was ihnen das liebe Christkind unter den Baum legt. Und im Wald, da fallen viele tausend Bäumchen, um nach allen Gegenden hin verschickt zu werden, damit zum hl. Abend in jedem Haus, auch im einfachsten Stüblein, die Weihnachtskerzen erstrahlen und bei ihrem Schein das Lied ertönen kann von der fröhlichen, seligen Weihnachtszeit.

— Nach einer Verfügung der Generaldirektion der Posten und Telegraphen ist die Verwendung von sog. Fenster-Briefumschlägen zu Briefen mit Postzustellungsurkunde unzulässig.

Neuenbürg, 13. Dez. Die gestrige Gemeinderatswahl fand bei lebhafter Beteiligung statt. Es haben von 388 Wahlberechtigten 338 abgestimmt. Gewählt sind: Schreinermeister Bauer, bisher. Gemeinderat, mit 174 Stimmen, Christian Titelius, bisher. Bürgerausschußmitglied, mit 164, Ludwig Gauß, Sensenschmied, bisher. Bürgerausschußmitglied, mit 160 und Gottlob Dietrich, Graveur, mit 144 Stimmen. Ersterer stand auf 4zetteln, letztere drei auf dem Zettel, welcher von der vom sozialdem. Verein einberufenen öffentl. Versammlung ausgegeben war.



Die grössten Vorteile

bietet Ihnen bei Einkauf von

Ulster - Paletots - Anzügen
Capes (Umhang) - Loden-Joppen
Hosen etc. etc.

für Herren, Burschen und Kinder in grosser Auswahl
und sehr niedrigen Preisen

Gust. Feldmann, Pforzheim

Markt 3

neben dem Rathaus

Markt 3.

Sonntags ist mein Geschäft von 8—9 Uhr
und von 11—7 Uhr abends geöffnet.



Wir beginnen in den nächsten Tagen mit der Zustellung
der bei uns gekauften Waren durch unser :: :: :: ::

AUTOMOBIL

für Pforzheim und Umgebung.

Näheres über unsere Auto-Verbindung geben wir noch bekannt.

GESCHWISTER KNOPF,

- Modernes Kaufhaus sämtlicher Bedarfsartikel. -

Ph. Bosch Wildbad

Telefon 32.

Für Herbst und Winter

ist mein Lager gross und neu sortiert.

Damenkleider- und Blousenstoffe, Schotten, Caros, Streifen, Damentuche, Cheviot, Satin, Bordüren-Stoffe, Kostümstoffe, Blousen-Stoffe und Flanelle.

1 Posten reinwollener Kleiderstoffe
statt Mk. 2.40 Mk. 1.50.

Herbst-u. Winterartikel

Baumwollflanelle, Velours u. bedruckte Flanelle, Unterrockflanelle, Unterrockhüber, Kleider- und Schürzenzeuge, Baumwollene Bettücher, Baumwollene Jaquard-Bettdecken, Wollene Bettdecken.

Tricotagen:

Hemden von Mk. 1.40 an, **Jacken** von Mk. —.95 an
Hosen von Mk. 1.— an, **Kinder-Tricotagen**,
ferner

Niederlage Prof. Dr. Jägers Wollkleidung.

Allein-Fabrikanten: W. Benger Söhne, Stuttgart.
Verkauf: **Dr. Lahmann's Unterkleidung.**
Fabrikant: H. Heinzelmann, Reutlingen.

Socken, Strümpfe, hervorragende Qualitäten für Kinder, mit verstärktem Knie.

Gestrickte Westen für Herren und Damen,
Sweaters, Golf-Jacken, gestr. Fantasie-Westen.

Schürzen, Unterröcke,

Sämtliche Aussteuerartikel.

Ich führe nur bewährte, solide Fabrikate, mit bescheidenem Nutzen kalkuliert, und kann ich jeder Konkurrenz die Spitze bieten.

Haben Sie schon gehört

von der neuen Ideal-Speise
Dr. Kellogg's
geröstete Kornflocken?

Ich sage Ihnen „köstlich“



und so bequem in der Zubereitung, dabei sehr nahrhaft u. erfrischend. Machen Sie sofort einen Versuch, das Paket kostet nur Mk. 1.35 und ist überall erhältlich.

Generalvertrieb f. Deutschland:
C. A. Herrmann, Stuttgart.

Forstamt Wildbad. Wegsperre.

Wegen Holzfällung in Abt. 115 Unteres Baurensteig ist die neue Baurensteigsteig und der Christofshofweg bis auf weiteres gesperrt.

Große Friedrichshafener Weihnachts-Geld-Lotterie

Ziehung garant. 29. Dezember 1911
3011 Geldgewinne bar ohne Abzug M.

80000
I. Hauptgewinn bar

40000
II. u. III. Hauptgewinn Mk. bar

12000
120 Geldgewinne Mark bar

10500
2880 Geldgewinne Mark bar

17500
3011 Geldgewinne Mark bar

80000
Lose à 2 M., 6 Lose 11 Mk.,
11 Lose 24 Mk.,
Porto und Liste 25 Pfg., zu beziehen durch d. Generalagentur
J. Schweickert Stuttgart
Marktstr. 6,
sowie alle Verkaufsstellen.

Suppen-Biscuit
(ohne Zucker)

beliebte Einlage, empfiehlt stets frisch


Bäcker Bechtle.

hier bei: Carl Schib. Gott.

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt






Meggendorfer-Blätter

München  Zeitschrift für Humor und Kunst
 Vierteljährlich 13 Nummern nur M. 5.— 

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probeprobe vom Verlag, München, Theatinerstr. 41

Kein Besucher der Stadt! München

Sollte es vorkommen, die in den Räumen der Redaktion, Theatinerstraße 41  befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu besichtigen

 Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei! 

Kalender für das Jahr 1912.

Lahrer Hinkender Bote	Preis 30 Pfg.
Paynes Illustr. Familienkalender	" 30 "
Hebels Rheinl. Hausfreund	" 30 "
Ev. Württ. Kalender	" 20 "
Der neue Vetter aus Schwaben	" 20 "
Der Tullige	" 20 "
Volksbote aus Württemberg	" 20 "
Der lustige Stuttgarter Bilderkalender	" 20 "
Christl. Hauskalender (Abreißkalender)	" 70 "
Abreißkalender, verschied.	" 50 "
Taschenkalender, elegant gebunden	" 40 "
ferner Wandkalender, Portemonnaiekalender u. a. sind zu haben bei	

Chr. Wildbrett, Papierhandlg.

Benger's patentierte

Normal-Unterkleidung

System Prof. Dr. G. Jaeger.

Alleinige Fabrikanten

W. Benger Söhne, Stuttgart.

Grosses Lager in obiger

Prof. Dr. Jaeger's Normal-Wollunterkleidung für Herren, Damen und Kinder

in allen Arten und Grössen zu Original-Fabrik-Preisen empfehlen

Geschwister Freund, Hauptstr. 104.



Prof. Dr. G. Jaeger

Erste und älteste Niederlage der Prof. Dr. Jaegers Unterkleidung.

Bekanntmachung

betr. die Erteilung von Wandergewerbescheinen für das Jahr 1912.

Diejenigen Personen, welche beabsichtigen, im Kalenderjahr 1912 das Wandergewerbe zu betreiben und demgemäß eines Wandergewerbescheines bedürfen, werden hiemit aufgefordert, sich behufs Erteilung dieses Scheines unter Vorlage des beim Kgl. Ortssteueramt hier zuvor gelösten Steuerfehns, sowie des etwaigen alten Wandergewerbescheines bei der unterzeichneten Behörde anzumelden.

Wildbad, den 11. Dezember 1911.

Stadtschultheißenamt:

Baegner.

Kiel, den 8. Dezember 1911.

Bekanntmachung.

Die in der Wildbader Chronik Nr. 7 vom 25. Januar 1882 gegen den Obermatrosen Emil Comberger von S. M. S. „Gerttha“, gebürtig aus Wildbad, erlassene Fahnenfluchterklärung vom 20. Januar 1882 wird hiemit aufgehoben.

Gericht I. Marine-Inspection.

Einer geehrten Einwohnerschaft mache die ergebene Anzeige, daß ich meine

Weihnachtsausstellung

eröffnet habe, zu deren Besuch ich freundlichst einlade.

Große Auswahl in
Christbaumschmuck und Lichtern.

Hochachtend
G. Lindenberger, Hoflieferant.

Wildbad.

Bade-Anstalt Jungborn.

Der hiesigen Einwohnerschaft, sowie den Mitgliedern der Krankenkassen teile ich mit, dass meine Bade-Anstalt wieder eröffnet ist.

Es werden folgende Bäder abgegeben:

Dampf-, Wanne-, Rumpf- u. Sitzbäder, kohlen-saure Bäder, Fichtennadel-Bäder, Massagen, Packungen usw.

Es ladet zu zahlreichem Besuche höflichst ein
CARL SCHMID, Villa Jungborn, Tel. 109.

Gute und billige Bedienung.

Für kommende Festzeiten

empfehle

frisch gebrannten Kaffee

Alleinverkauf für Kaisers Kaffeegechäft in Bierien in verschiedenen Preislagen bestens; ferner

— Thee und Cacao, —

Speise- und Hochschokolade

offen und in Packung.

C. Aberle sen.,

Inh. E. Blumenthal.

Schuhwaren-Geschäft

Wilhelm Lutz, Schuhmacher-Meister

Hauptstraße 117

empfehle sein gut sortiertes Lager gut gearbeiteter Schuhe und Stiefel jeder Art für Herren, Damen, Knaben, Töchter und Kinder, in Sommer- und Winterwaren in einfachen, sowie feinsten Qualitäten. Auch Turnschuhe, Gummigaloshen, Holzschuhe, mit und ohne Filzfutter. — Preise billigst. — Sofortige Anfertigung nach Maß.

Reparaturen rasch und billig.

Weihnachts-Spielwaren-Ausstellung

Richard Pfannstiel aus Nürnberg
Wildbad, nur Hauptstraße 110.

Größte Auswahl in
Spielwaren zu billigen Preisen.

Puppen zu jedem Preis,
auch Einzelteile, als:
Köpfe, Arme, Bälge etc., billigst.

Kochherde
von Mk. 1.50 an bis Mk. 18.—
Kochgeschirre und Service
vom billigsten bis feinsten.

Puppenmöbel
einzeln von 10 Pfg. an
und in Garnituren von 50 Pfg. an.

Baukästen
von 50 Pfg. an bis zu den größten.
Soldaten von 10 Pfg. an.

Burgen bis zu 5 Mk.
Pferde, Trommeln, Gewehre,
Fuhrwerke, Autos, Luftschiffe
etc.

Unerreicht große Auswahl in
Gesellschaftsspielen u. Bilder-
büchern
zu denkbar billigsten Preisen.

Gelegenheits-Kauf.

Wegen Aufgabe der
mechan. Spielwaren
verkaufe ich diese enorm billig ohne
Rücksicht auf den Einkauf.

Christbaum-Schmuck in grosser Auswahl.



In jedem Land
braucht man jetzt
zum Frühstück, Brot, Butter
und noch
Polmin
im Herbst ein feines
Liesb. Butterbrot mit
Polmonov



Polmonov-Lieferanten-Liste.

NB. Polmin jetzt auch weich (schmalzähnlich) zu haben.

Stadt Wildbad.

Stangen- u. Brennholz-Verkauf

am Dienstag den 19. Dez.,
vormittags 10 Uhr
auf dem Rathaus in
Wildbad aus

Stadtwald II Leonhardswald,
Abt. 10 c Guldenbrücke

4 St. Baustangen I. u. II. Kl.
34 " Hagstangen II. u. III. "

109 " Hopfensteden I.-III. "

Stadtwald II Leonhardswald,
Abt. 14 d Schimpfengrund

90 St. Baustangen I.-III. Kl.
14 " Hagstangen II. "

Stadtwald V Wanne,
Abt. 12 Große Buche

2 St. Baustangen II. Kl.
22 " Hagstangen I.-III. "

64 " Hopfenstangen.

Stadtwald III Sommerberg,
Abt. 14 c Sulz

104 St. Baustangen I.-III. Kl.
190 " Hagstangen I.-III. "

1148 " Hopfenstangen I.-V. "

135 " Rebsteden I. "

Stadtwald I Meistern,
Abt. 5 b Kappelberg

3 Km. eichene Prügel II. Kl.
3 " Reisprügel.

Stadtwald II Leonhardswald,
Abt. 10 b c Guldenbrücke

21 Km. Nadelholzprügel II. Kl.
27 " Nadelholzreisprügel.

Stadtwald II Leonhardswald,
Abt. 14 d Schimpfengrund

11 Km. Nadelholzprügel I. Kl.
168 " " II. "

101 " Nadelholzreisprügel.

Stadtwald III Sommerberg,
Abt. 14 Sulz

32 Km. tannene Koller
104 " " Prügel II. Kl.

41 " " Reisprügel.

Stadtwald V Wanne,
Abt. 12 c Große Buche

3 Km. Nadelholzprügel II. Kl.
9 " Nadelholzreisprügel.

Wildbad, den 11. Dez. 1911.

Stadtschultheißenamt:
Baegner.

Diesu ein Prospekt „Kaiser“
Nähmaschinen, Vertreter Heinrich
Vott, Nähmaschinen- und Fahr-
räder-Geschäft, Wildbad.

C. Umbach

pract. Zahn-Arzt

ehemaliger Assistent der Zahnärztlichen Universitäts-
Klinik in Freiburg i. Br.

Wildbad

Villa de Ponte

König Karlstr. 178 B

Telefon 112.

Bestellt als Kassenzahnarzt bei der Bezirkskrankenkasse u. Bezirkskrankenkassen-Versicherung.